

Berlin, 31. Januar 2005

Ausbauvorhaben der Fachhochschule für Technik und Wirtschaft (FHTW), Berlin

1. Die FHTW im Hochschulsystem des Landes Berlin

In Berlin studieren in den 12 staatlichen, 2 kirchlichen und 4 privaten Hochschulen rund 130.000 Studierende (Wintersemester 2003/04). Das Land verfügt über 4 staatliche Universitäten, 5 staatliche und 2 kirchliche Fachhochschulen, 3 Kunst- und Musikhochschulen sowie vier private Hochschulen (eine fünfte private Hochschule ist in Gründung).

Universität	Fachhochschulen (staatlich und kirchlich)	Hochschule mit künstlerischer Ausrichtung	Private Hochschulen
Freie Universität Berlin 37.590 Studierende	Alice Salomon Fachhochschule für Sozialarbeit und Sozialpädagogik (ASFH) Berlin 1.304 Studierende	Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin (HfM) 702 Studierende	ESCP-EAP Europäische Wirtschaftshochschule Berlin 165 Studierende
Humboldt-Universität zu Berlin 31.162 Studierende	Fachhochschule für Technik und Wirtschaft (FHTW) Berlin 8.701 Studierende*	Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“ (HfS) 178 Studierende	Mediadesign Hochschule für Design und Informatik (MDH) 62 Studierende
TU Berlin 29.519 Studierende	Fachhochschule für Verwaltung und Rechtspflege (FHVR) Berlin 1.719 Studierende	Kunsthochschule Berlin-Weißensee (KHB), Hochschule für Gestaltung 626 Studierende	OTA Hochschule 109 Studierende
Universität der Künste (UdK) Berlin 3.789 Studierende	Fachhochschule für Wirtschaft (FHW) Berlin 3.298 Studierende		Steinbeis-Hochschule-Berlin (SHB) 847 Studierende
	Technische Fachhochschule (TFH) Berlin 8.892 Studierende		European School of Management und Technology (ESMT) (2002 gegründet; Studierendenzahlen liegen noch nicht vor)
	Evangelische Fachhochschule Berlin (EvFH), Fachhochschule für Sozialarbeit und Sozialpädagogik 996 Studierende		
	Katholische Hochschule für Sozialwesen Berlin (KHSB) 836 Studierende		
102.060 Studierende insgesamt	25.746 Studierende insgesamt	1.506 Studierende insgesamt	1.183 Studierende insgesamt
Studierende in Berlin insgesamt: 130.495			

Quelle für alle Angaben bis auf Studierendenzahl der FHTW: Hochschulkompass der Hochschulrektorenkonferenz, Stand: Wintersemester 2003/2004

* Nach eigenen Angaben der FHTW

2. Frühere Stellungnahmen des Wissenschaftsrates zur FHTW

Der Wissenschaftsrat hat bereits in den Jahren 1995 zur FHTW Stellung genommen und eine räumliche Konzentration empfohlen, da die Fachhochschule auf fünf Standorte verteilt ist. In seiner „Stellungnahme zur Strukturplanung der Hochschulen in Berlin“ aus dem Jahr 2000 hat er diese Empfehlung wiederholt. Außerdem kritisierte er, dass es zu viele spezialisierte Fachhochschulen in Berlin gebe, und eine enge Kooperation oder einen Zusammenschluss empfohlen.

3. Eckdaten zur FHTW

a) Geschichte

Vorläufer: Ingenieurhochschule Berlin (Berlin-Lichtenberg), Hochschule für Ökonomie Berlin, Ingenieurhochschule Berlin-Wartenberg

1991 Gründung als Abteilung der Technischen Fachhochschule Berlin

1994 Eigenständigkeit; Integration der Telekom-Fachhochschule (Allee der Kosmonauten) in die FHTW

1996 Aufnahme in die Anlage zum Hochschulbauförderungsgesetz (d.h. Möglichkeit, Mittel aus der gemeinsamen Finanzierung von Bund und Ländern für den Hochschulbau zu beantragen)

b) Studierende und Professoren

Im Wintersemester 2003/04 waren 8.701 Studierende an der FHTW eingeschrieben, die meisten im Studiengang Betriebswirtschaftslehre (2003: 1.425 Studierende). Im Jahr 2003 nahmen 2.295 Anfänger ihr Studium an der FHTW auf, 1.337 Studierende ihr Studium mit einem akademischen Abschluss. Insgesamt verfügt die FHTW über 296 Planstellen für wissenschaftliches Lehrpersonal (Professoren und Lehrpersonal für besondere Aufgaben).

c) Studienangebot

Die FHTW bietet in fünf Fachbereichen (Ingenieurwissenschaften I und II, Wirtschaftswissenschaften I und II, Gestaltung) 40 Studiengänge an, darunter 35 ingenieur- und wirtschaftswissenschaftliche Studiengänge sowie die Studiengänge Bekleidungsgestaltung, Bekleidungstechnik, Kommunikationsdesign, Museumskunde sowie Restaurierung/Grabungstechnik an.

d) Haushalt

Im Jahr 2003: insgesamt 45,5 Mio. Euro.

e) Derzeitige Standorte:

- Blankenburg (Blankenburger Pflasterweg);
- Friedrichshain (Warschauer Platz);
- Karlshorst (Treskowallee);
- Lichtenberg (Allee der Kosmonauten);
- Ostkreuz (Marktstraße).

f) Neuer Standort:

- 5 Gebäude in Oberschöneweide (Wilhelminenhofstraße) mit insgesamt 44.030 m² Hauptnutzfläche, Baubeginn Mitte 2005, Fertigstellung des Gesamtprojekts 2008/09

4. Zur Fachhochschule für Verwaltung und Rechtspflege (FHVR)

Die Fachhochschule für Verwaltung und Rechtspflege Berlin (FHVR) ist seit 1994 im Bildungs- und Verwaltungszentrum Berlin-Friedrichsfelde untergebracht (in ca. 3 km Entfernung vom Standort Treskowallee der FHTW und in ca. 7 km Entfernung vom geplanten neuen FHTW-Standort Wilhelminenhofstraße/Oberschöneweide).

Die FHVR bietet Studiengänge auf dem Gebiet der Allgemeinen Verwaltung, Rechtspflege und des Polizeivollzugsdienstes an.

Eckdaten (Wintersemester 2003/04):

- 1.719 Studierende (davon ca. die Hälfte in internen Studiengängen als Beamte auf Widerruf);
- 46 Professorinnen und Professoren;
- 8 Lehrkräfte auf Zeit;
- 372 Lehrbeauftragte;
- 60 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (einschließlich Projektmitarbeiter/innen);
- Haushalt 2004: 10,7 Mio. €

Der Wissenschaftsrat hat in seinen Empfehlungen zur weiteren Entwicklung der verwaltungsinternen Fachhochschulen (1996) die Ausbildung der verwaltungsinternen Fachhochschulen kritisiert, weil sie in struktureller und qualitativer Hinsicht den Anforderungen an ein Fachhochschulstudium nicht entspreche, und ihre Eingliederung in das allgemeine Hochschulwesen empfohlen, entweder durch Überführung in eigenständige Fachhochschulen oder durch Angliederung an bestehende Fachhochschulen. Letzteres sei insbesondere für die kleinen Verwaltungsfachhochschulen sinnvoll.